

## Dach, Simon: Wer der Jugend Kertzen (1632)

1 Wer der Jugend Kertzen  
2 Trägt im frischen Hertzen,  
3 Hat zu tantzen Lust,  
4 Amor regt ohn Ende  
5 Ihm die Füß und Hände  
6 Vnd die junge Brust,  
7 Daß er nimmer still kan stehn  
8 Vnd muß wie im Sprunge gehn,  
9 Muß den Leib den Meeres-Wellen  
10 Aehnlich stellen.

11 Wie in strengen Kriegen  
12 Sieht ein Roß schon fliegen  
13 Die wild-kühne Fahn,  
14 Hört die Trommten klingen  
15 Vnd die Kugeln singen,  
16 O wie geht es an!  
17 Es reckt seine Mähnen empor,  
18 Wiegert, strampffet, spitzt das Ohr,  
19 Vnd man könnte Halt den winden,  
20 Ihm nicht, finden.

21 Also junge Leute,  
22 Amors Sieg und Beute,  
23 Rührt man ohn gefehr  
24 Wo die süßen Geigen,  
25 Die die Sinne neigen,  
26 Gehen nicht einher,  
27 Sondern wallen immerzu,  
28 Wie ein Baum, wenn ohne Rhu  
29 Ein Süd-Ost, imfall er kühlet,  
30 Mit ihm spielet.

31 Amor wil indessen

32 Seiner nicht vergessen,  
33 Nimmt der Zeiten war,  
34 Er, das Vngehewer,  
35 Legt zu seinem Fewer  
36 Fleissig immerdar,  
37 Dann wird alles liechte loh  
38 Wie die Flamm' im durren Stroh,  
39 Dann entstehn erst Heyraht-Schlüsse  
40 Vnd viel Küsse.

41 Führt dann wer im Reyen  
42 Die er meint mit Trewen,  
43 Die durch Gegen-Gunst  
44 Mercklich ihn lässt hoffen,  
45 Sie sey auch getroffen,  
46 Dann erhebt sich Brunst,  
47 Dann wil er der erst allein  
48 Nur in jedem Tantze seyn,  
49 Hat den Himmel, seinen Sinnen  
50 Nach, gar innen.

51 Kinder, strebt nach Frewden,  
52 Niemand wird euch neiden,  
53 Nur der Erbarkeit  
54 Vnd der Zucht indessen  
55 Werde nicht vergessen,  
56 Lebt und liebt allzeit,  
57 Flieht dabey auch Müssiggang,  
58 Seyd der Wollust ernster Zwang,  
59 So wird ewer Werck für allen  
60 Gott gefallen.